

**ANMELDUNG erbeten bis zum 10.11.2017**

VORNAME/NAME

STRASSE UND HAUS-NR.

PLZ/ORT

INSTITUTION

E-MAIL

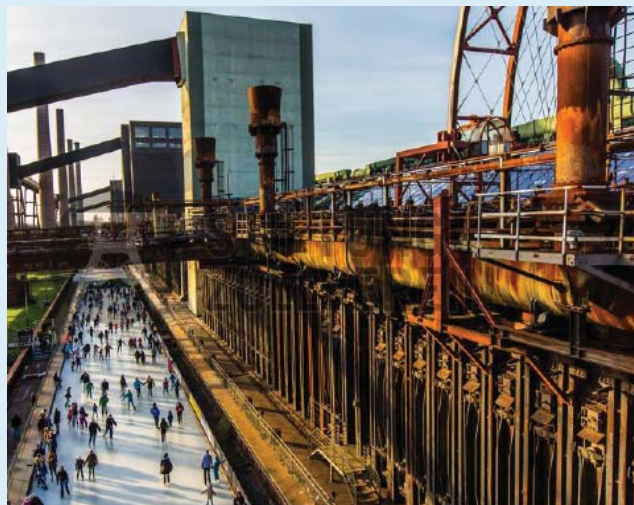
**ANMELDUNG AN:**

**PER POST:**

**Absender**

Monika Weinert  
Diakonisches Werk Duisburg  
Am Burgacker 14-16  
47051 Duisburg

**ODER PER MAIL:** [weinert.monika@diakonie-duisburg.de](mailto:weinert.monika@diakonie-duisburg.de)



**"Schattenseiten -  
die soziale Wirklichkeit  
im Ruhrgebiet"**

**Veranstaltungsreihe anlässlich  
des Reformationsjubiläums**

500 Jahre Reformation -  
für die Einen Grund zu feiern,  
für andere eher Anlass zu gedenken,  
für manche gar irrelevant.

Für die Veranstalter dieser Reihe  
jedenfalls Grund genug, nach  
Spaltungen, Reformen und sozialer  
Wirklichkeit im Ruhrgebiet  
zu fragen.

Gerechtigkeit  
braucht Reform(ation)

## Vortrag und Diskussion

im Rahmen der Veranstaltungs-  
reihe "Schattenseiten -  
die soziale Wirklichkeit  
im Ruhrgebiet"

**am Mittwoch, 15.11.2017,  
18.30 Uhr bis 21 Uhr**

Ev. Christophoruswerk,  
Bonhoefferstraße,  
Duisburg-Meiderich  
Festsaal Jochen-Klepper-Haus



**EVANGELISCHE HOCHSCHULE  
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE**  
Protestant University of Applied Sciences

Die Reformation war nie nur eine religiöse Bewegung, sondern auch eine des gesamtgesellschaftlichen Aufbruchs. Wenn Luther die Freiheit eine Christenmenschen beschworen hat, dann war er auch Kind einer Zeit, die geprägt war vom Verschwinden gewohnter Sicherheiten und der Stärkung eines frühbürgerlichen Selbstbewusstseins.

Der wirtschaftliche Strukturwandel damals ist vergleichbar mit den Globalisierungstrends heute, die Stadt-Land-Flucht hat durchaus Parallelen zur heutigen Bewegung von Geflüchteten in unser Land. Die Krise der Politik und das Aufblühen des Populismus sind keine neuen Phänomene, sondern das erinnert auch an Bewegungen zur Zeit der Reformation.

Anders gesagt: Wir können mit Blick auf die Reformation auch lernen, den Krisen von heute zu begegnen. Anlass dafür gibt es reichlich, denn nicht wenige empfinden die gegenwärtige Zeit als beängstigende Verunsicherung. Duisburg ist eine Stadt, in der diese Angst gegenwärtig massiv aufschlägt. Soziale Ungleichheit, öffentlich sichtbare Armut, Verfall von Stadtteilen, wachsende Altersarmut. In Duisburg wird sichtbar, wie dringend wir Reformen brauchen. Darüber wollen wir mit Ihnen diskutieren.

## PROGRAMM

**18.30 Uhr**  
**Imbiss**

**19.00 Uhr**  
**Begrüßung:**

Ulrich Christofczik, Vorstand des  
Ev. Christophoruswerkes e.V.

Prof. Dr. Uwe Becker, Ev. Hochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe (Bochum)

**19.15 Uhr**  
**Vortrag:**

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, Ev. Hochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe (Bochum),  
Universität Gießen

**Gerechtigkeit braucht Reform(ation)**

## PROGRAMM

**20.00 Uhr**

**Podiumsdiskussion:**

Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster,  
EvH Rheinland-Westfalen-Lippe (Bochum)

Thomas Krützberg, Beigeordneter  
der Stadt Duisburg

Pfarrer Hans-Peter Lauer,  
Ev. Bonhoeffer Gemeinde

Pastor Stephan Kiepe-Fahrenholz,  
Leiter des Diakonischen Werkes  
Duisburg

Studierende der  
Ev. Hochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe

Moderation:  
Dr. Marcel Fischell, Ev. Bildungswerk  
Duisburg